

„Globus“-Sitzfelde

Sitzfelde. Der „Globus“ von Sitzfelde hielt am Montag, 11. Januar, bei Kruschs seine übliche Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Kantor Michel, legte eingangs der Versammlung die erste Nummer der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ vor, ferner ein Buch: Bruffas „Grenzlandsfahrten“, ein von Max Schlegel dem Museum gestiftetes Bild der Flachsspinnerei vor dem Bahnbau der Linie Zittau-Görlitz und ein Album Federzeichnungen: „Aus unserer schönen Heimat“ von Adolf Schorisch, Zittau. Hierzu beschloß man, eine Sammelbestellung einzuleiten. Zur nächsten Fahrplanbesprechung in Löbau soll der Wunsch geäußert werden, daß im Sommerfahrplan auf der Station Rosenthal alle Züge halten. Den Antrag soll Herr Adolph vertreten. Herr Spiegler, Rohnan, berichtete über die „Lusatia“-Verbandstagung in Kottmarzdorf. Der nächste Vortrag findet im Rahmen eines Heimatabends am 21. Januar statt. Es spricht Lehrer Richter, Zeischnersdorf, über „Rund um den Kleis“ mit zahlreichen Lichtbildern. Da Gegenstände für das Heimatmuseum noch nicht in dem Maße abgegeben worden sind, wie es wünschenswert wäre, will man im Laufe des Jahres eine Ausstellung veranstalten, zu der auch die Einwohnerchaft Gelegenheit haben soll, Gegenstände mit auszustellen. Zur Bereicherung des Ortsmuseums wolle man den alten Hausrat einer Durchsicht unterziehen.

Vortragsabend am 21. Januar. Nachdem Lehrer Richter (Zeischnersdorf) mit seinen prächtigen Bildern und Schilderungen vom Kleis und seiner Umgebung die oberen Schulklassen und zahlreiche Erwerbslose erfreut hatte, wiederholte er eine Stunde später den Vortrag mit ebenso gutem Erfolge vor den versammelten Vereinsmitgliedern, Angehörigen und Gästen. Die Musik an diesem Heimatabend bestritt die Jugendgruppe unter Leitung von Lehrer Wenzel. Einen passenden Abschluß des Abends bildete die humorvolle Szene im Gebirge: „Zurück zur Natur!“

Hauptversammlung des Gebirgsvereins Bauken u. Hg. am 16. Januar 1932

Der sonnige, frühlingshafte Wintertag hatte viele Gebirgsvereiner auf den Mönchswalder Berg gelockt, so daß die Hauptversammlung recht zahlreich besucht war. Pünktlich ½5 Uhr wurde sie vom Vorsitzenden mit begrüßenden Worten eröffnet. Er schritt dann sofort zum Vortrag des Jahresberichts. Aus demselben seien erwähnt die Mitgliederbewegung. Durch den Tod verlor der Verein 10 treue Mitglieder. Ihnen wurde für ihre Treue gedankt, und die Versammlung ehrte ihr Andenken durch Erheben von den Plätzen. Durch Verzug schieden acht Mitglieder aus. Durch den wirtschaftlichen Niedergang, Geschäftszusammenbruch, Entlassung von Angestellten und Arbeitern, schieden 20 Mitglieder aus, so daß insgesamt 38 Abgänge zu buchen waren. Demgegenüber stehen 40 Eintritte. Der alte Bestand von 552 Mitgliedern ist also gewahrt geblieben. Veranstaltungen des Vereins: An 9 Sonntagen fanden Wanderungen in die nähere oder entferntere Heimat mit insgesamt 329 Teilnehmern statt. Das ergibt einen Durchschnittsbesuch von 36—37 Teilnehmern. Dazu treten die Nachmittagswanderungen zu den neun Monatsversammlungen auf dem Mönchswalder Berge, die von rund 600 Mitgliedern und Angehörigen sowie Gästen besucht waren. Im ganzen haben also über 900 Personen an den Wanderungen teilgenommen. In den Monatsversammlungen wurde teils über geschäftliche Angelegenheiten verhandelt, teils brachten sie wertvolle Vorträge mit Lichtbildern: Dittkebad Kolberg, Lausitzer Siegelmarken, Wanderungen in unserem Grenzland, Auf Wanderfahrt in Palästina und Ägypten. Die Monatsversammlung im Februar war als Baudenabend, die am Jahresende als Bergweihnacht für die Kinder ausgestaltet. In dem Gesellschaftsraum im Kl-

tober im „Reglerheim“ sprach Intendant Schiffer-Müller über „Leben und Gestalten der Alpen“. Unter Führung des Vorsitzenden fand eine Besichtigung der Sammlungen der „Jfio“ und der Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte im Stadtmuseum statt, an der 100 Personen teilnahmen. An der vom Verbands Lusatia seit zwei Jahren eingeführten Pfingstsammlung für Gebirgsvereinsarbeit und Heimatpflege nahm der Verein erstmalig teil. Sie erbrachte für ihn einen Reinertrag von 68 RM. Wege- und Markierungsarbeiten: Im Czornebohgebiet wurden größere Wegearbeiten am Hromadnik ausgeführt, da dieser Wanderweg dringend einer Ausbesserung bedurfte. Für das Mönchswaldgebiet waren nur kleinere Arbeiten vorgesehen. Für die Wegearbeiten wurden rund 120 RM. ausgegeben. Über die Markierungsarbeiten berichtete Wegemeister Schmidt. Um die Wegezeichen dauerhafter zu gestalten, wurden 1000 Stück Täfelchen aus Zinkblech angeschafft und die Malerarbeiten von einem Vereinsmitgliede in fachmännischer Weise durchgeführt. An 10 Wanderwegen fanden die Markierungsarbeiten ihre Erledigung. Sie erforderten eine Ausgabe von rund 130 RM. Beziehungen zu dem Verbands Lusatia, zu Vereinen und Behörden: Mit dem Verbands Lusatia und seinen Verbandsvereinen steht der Gebirgsverein in engster Verbindung. Körperchaftliches Mitglied ist er beim Verkehrsverein und beim B. D. A. Die Beziehungen der Kreis- und Amtshauptmannschaft und der städtischen Behörden zum Gebirgsverein sind durchaus freundliche. Letztere haben dem Verein für seine Bestrebungen trotz der Not der wirtschaftlichen Lage wiederum eine Zuwendung zuteil werden lassen, wofür ihnen auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen sei. Den Kassenbericht trug an Stelle des in gesundheitlicher Hinsicht nicht auf der Höhe stehenden Kassenführers Kassenprüfer Kottsch vor. Der Bericht zeigte in finanzieller Hinsicht wiederum ein günstiges Ergebnis, und dem Kassenführer, der die Jahresrechnung in musterhafter Weise geführt hatte, wurde einstimmig Entlastung erteilt. Haushalt- und Wanderplan fanden nach den Vorschlägen des Vorstandes Zustimmung, insbesondere auch die Ausgestaltung der 50-Jahr-Feier, die der Verein im kommenden Frühjahr begehen kann. Sie soll in Anbetracht der wirtschaftlichen Nöte in einfachster Weise abgehalten werden und ist in der Form einer Morgenfeier auf dem Mönchswalder Berge an einem Sonntage (22. Mai 1932) in der Pfingstzeit geplant. Die anschließenden Wahlen ergaben einstimmige Wiederwahl der ausscheidenden Damen und Herren. Mit dem Wunsche für weiteres Erstarken und Blühen des Vereins wurde die Versammlung nach fast dreistündiger Dauer geschlossen. Fr.

Gebirgsverein Baitenberg

Der Verein hielt am Dienstag, 12. Januar, seine Hauptversammlung auf dem Baitenberge ab. Sie erfreute sich eines guten Besuches und wurde durch den 1. Vorsitzenden Kreismer mit begrüßenden Worten eröffnet. Die reichhaltige Tagesordnung begann mit dem Vortrag verschiedener Eingänge, u. a. vom Verbands Lusatia. Der neue Wanderplan wurde für gut befunden und ohne Änderung einstimmig genehmigt. Hierauf berichtete der Wanderwart Jähnichen über seine Arbeit im vergangenen Jahre. Es gibt immer noch Wanderer und Spaziergänger, die mit Stöcken mutwillig die Markierungen zerstören, die Latzen der Bänke zerbrechen und Wegweiser abschlagen oder verdrehen, ohne an die Mühe und Sorgfalt zu denken, mit der alles für die Allgemeinheit geschaffen wurde. So mußten auch im Jahre 1931 wieder eine Reihe Bänke ausgebessert oder gar neu aufgebaut, Markierungen aufgefrißt und Wegweiser erneuert werden. Verschiedenen Vorschlägen des Wanderwartes wurde zugestimmt. Der Kassenführer Knüpfer konnte von einem erfreulichen Kassenbestand berichten, der nur durch größte Sparsamkeit zu ermöglichen